

Zitate

Dr. Volker Wissing, rheinland-pfälzischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau:

„Rheinland-Pfalz stärkt den Schienenverkehr und geht zusammen mit der Deutschen Bahn in die Offensive. Mit den 17 Haltepunkten der Stationsoffensive rückt die Bahn näher an Tausende Bürgerinnen und Bürger heran und wird für sie zu einer echten Mobilitätsalternative. Das gilt auch für das Projekt Mainz-Schott, das wir unabhängig von der Stationsoffensive als Einzelprojekt mit Bundesförderung umsetzen wollen. Hier werden wir im kommenden Jahr mit der Planung beginnen. Das Land investiert kontinuierlich in den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger verbessert sich stetig.“

Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Rheinland-Pfalz und das Saarland:

„Von der Südpfalz bis zum Westerwald binden wir zukünftig noch mehr Menschen direkt an das Schienennetz in Deutschland an. Die neuen, zusätzlichen Stationen signalisieren ihnen: Das Land Rheinland-Pfalz und die Deutsche Bahn laden Euch ein, den ÖPNV zu nutzen; er ist nicht nur ökologisch das richtige Verkehrsmittel, sondern auch bequem zu erreichen, attraktiv und leistungsfähig. Wir sind sicher, dass die in neue Stationen investierten 40 Mio. Euro viele neue Fahrgäste ansprechen werden.“

Dr. Jürgen Pföhler, Vorstandsvorsteher des SPNV-Nord:

„Die Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung für die Stationsoffensive begrüße ich sehr, da sie einen wichtigen Schritt für eine verbesserte Anbindung der Kommunen in Rheinland-Pfalz an den Nahverkehr auf der Schiene darstellt. Dabei freut mich besonders, dass dies auch den Neubau von einigen wichtigen Stationen in unserem Verbandsgebiet im Norden unseres Landes umfasst.“

Dr. Fritz Brechtel, Vorstandsvorsteher ZSPNV-Süd:

„Mit der Stationsoffensive werden allein im Süden von Rheinland-Pfalz zehn neue Bahnstationen geschaffen. Wir bringen so die Schiene näher zu den Kunden und erleichtern das Umsteigen in die Züge des Rheinland-Pfalz-Taktes. Eine besondere Herausforderung ist dabei die geplante Station Mainz Schott: Diesen zentralen Umsteigepunkt zur besseren Verknüpfung des Regionalverkehrs rund um Mainz wollen wir zusätzlich zur Stationsoffensive realisieren und so der Schiene im Rhein-Main-Raum einen zusätzlichen Schub verleihen“